

Grüne Seiten

Zeitung von Bündnis 90/Die Grünen -
Grafrath/Kottgeisering



Ausgabe Juli 2005

Jetzt eintragen: vom 5. bis 18. Juli !

Volksbegehren

„Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk“

Der Ortsverband Grafrath/Kottgeisering von Bündnis90/Die Grünen bittet Sie, das überparteiliche Volksbegehren zu unterstützen. Mindestens 10 Prozent der Wahlberechtigten müssen sich in die im Rathaus ausliegenden Listen eingetragen haben, damit das Volksbegehren Erfolg hat. **(Ausweis nicht vergessen !)**

Öffnungszeiten im Rathaus Grafrath, Hauptstr. 64:

Di. 5.7.	8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr
Mi. 6.7.	8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr
Do. 8.7.	8 - 12 Uhr und 13 - 18.30 Uhr
Fr. 9.7.	8 - 12 Uhr
Mo. 11.7.	8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr
Di. 12.7.	8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr
Mi. 13.7.	8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr
Do. 14.7.	8 - 12 Uhr und 13 - 18.30 Uhr
Fr. 15.7.	8 - 12 Uhr
So. 17.7.	10 - 12.30 Uhr
Mo. 18.7.	8 - 12 Uhr

Gemeindekanzlei Kottgeisering (zusätzlich):

Di. 5.7.	8 - 12 Uhr
Do. 7.7.	16 - 18.30 Uhr
Di. 12.7.	8 - 12 Uhr



Worum geht es?

Laut Bayerischer Bauordnung vom 4.8.97 ist die Errichtung von Mobilfunkmasten bis zu einer Höhe von 10 Metern nicht genehmigungspflichtig. Während ansonsten jedes Hinweisschild (z.B. Lehrtafeln des Bund Naturschutz) durch die Baubehörde genehmigt werden muss, gibt es bei der Errichtung von Mobilfunk-Sendeanlagen keinerlei Transparenz. Das führt dazu, dass die Mobilfunkbetreiber - wie auch in Grafrath geschehen - Dächer von Privathäusern als Standorte anmieten, wo sie ihre Sendeanlagen von der Nachbarschaft unbemerkt errichten. So mancher Hausbesitzer sieht im ersten

Moment nur die zusätzliche Mieteinnahme durch die Sendeanlage. Folgen wie Ärger mit den Anwohnern, Wertverlust der angrenzenden Immobilien, oder sogar Schadenersatzansprüche der Nachbarn werden zu spät bedacht. Eine offene Diskussion in einem Genehmigungsverfahren würde nicht nur betroffene Nachbarn sondern auch den Hausbesitzer selbst vor unliebsamen Folgen bewahren.

Das Volksbegehren hat die generelle Genehmigungspflicht von Mobilfunkanlagen zum Ziel.

Die Grünen haben im Bayerischen Landtag schon mehrere Initiativen für eine Genehmigungspflicht für Mobilfunk-Sendeanlagen gestartet. Deshalb unterstützen wir dieses Volksbegehren.

Ist eine Gesundheitsgefährdung durch Mobilfunkstrahlung überhaupt erwiesen?

Leider reicht der Platz hier nicht aus und für ausführlichere Information müssen wir Sie auf die entsprechenden Internetseiten www.gruene-grafrath.de verweisen. Nur so viel:

Es kann durch bisherige Forschungsergebnisse als erwiesen bis sehr wahrscheinlich angesehen werden, dass gepulste elektromagnetische Strahlung (Handystrahlen)

- Auswirkungen auf das zentrale Nervensystem hat.
- Die Blut-Hirn-Schranke durchbricht und Nervenzellen durch eindringende Eiweiße und Gifte zerstört werden können.

Gefühlte Gesundheitsbeeinträchtigungen müssen ernst genommen und dürfen nicht als persönliches Problem besonders sensibler Menschen angesehen werden.

Mit der großflächigen Nutzung von Mobilfunk wurden Fakten geschaffen, ohne dass die möglichen Folgen für die Menschen bekannt sind. Wir fordern, dass die unabhängige Forschung endlich ausreichend unterstützt wird, damit eine Risikoabschätzung möglich wird, bevor es für viele von uns bereits zu spät ist.

Mobilfunkpakt- eine Mogelpackung!

Es gibt eine freiwillige Vereinbarung der Mobilfunkbetreiber mit der Bayerischen Staatsregierung und dem Gemeindetag, die Mobilfunkbetreiber veranlassen soll, sich mit Gemeinden auf Standorte zu einigen (Mobilfunkpakt II). Die hat sich großteils als Mogelpackung erwiesen: Wenn es keine rechtliche Grundlage gibt, kommen die Mobilfunkbetreiber den Gemeinden und Anwohnern in der Diskussion um möglichst schonende Standorte nur so weit entgegen, wie es für sie nichts kostet. Dies können wir in Grafrath an dem jahrelangen Gezerre um einen Standort für T-Mobile gut beobachten. Auch der Präsident des Bayerischen Gemeindetag musste inzwischen zugeben: „Der Mobilfunkpakt II ist ein zahloser Tiger“.

Kottgeisering: Mobilfunk-Anlagen nur noch außerhalb des Ortes !

Seit vielen Jahren befinden sich auf dem Kottgeiseringer Wasserturm in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung Mobilfunkanlagen der Firmen Vodafone und e- plus.

Diese Verträge laufen im Jahr 2006 aus. Danach will die Firma Vodafone diese Antennenanlage durch eine UMTS –Anlage ersetzen und so den bestehenden Vertrag verlängern.

Zahlreiche Anwohner wandten sich an den Gemeinderat mit der Bitte, diesen Vertrag nicht zu verlängern.

Von der Gemeinde wurden daraufhin der Firma Vodafone mehrere Vorschläge für alternative Standorte außerhalb der Wohnbebauung angeboten. In der Zwischenzeit war eine Gruppe von Anwohnern und Betroffenen sehr aktiv und bot Informationsveranstaltungen an zu den gesundheitlichen Gefahren, zur Umweltverträglichkeit von Mobilfunkanlagen in Wohngebieten und zu den Möglichkeiten, Anlagen dieser Art im gesamten Wohngebiet von Kottgeisering zu verhindern.

Nachdem keine Reaktion von der Firma Vodafone erfolg-

te, stellten die Gemeinderäte von Bündnis 90/ Die Grünen und der SPD den Antrag zur Kündigung der bestehenden Verträge, sowohl mit Vodafone als auch mit e- plus.

Die rechtzeitige Kündigung der Verträge konnte nun durch einen einstimmigen Beschluss des Gemeinderates erfolgen, und Vodafone war auch mit dem angebotenen Alternativ-Standort zufrieden.

Nach der erfolgter Kündigung des bestehenden Vertrags sucht e-plus ebenfalls einen geeigneten Standort, von dem gleichzeitig Kottgeisering und Grafrath versorgt werden kann. Die Gemeinde Kottgeisering bietet deshalb den neuen Standort für Vodafone auch der Firma e- plus an. Die Firma e- plus wird sich zusätzlich in Kottgeisering nach geeigneten Mietobjekten umsehen und damit neue Probleme für die Gemeinde schaffen.

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger von Kottgeisering, keine Verträge abzuschließen und den Bürgermeister Drexler über ein Mietansinnen durch die Firma e- plus oder einer anderen Mobilfunk-Firma zu informieren.

**Diskussion zum Mobilfunk beim Stammtisch der Grünen
am Di. 12.7. um 20 Uhr im „Dampfschiff“ Grafrath**